

## Der Freiwillige Arbeitsdienst in Sachsen.

Durchführung möglichst auch im Winter.

Der Bezirkskommissar für den freiwilligen Arbeitsdienst im Bezirk des Landesamtes Sachsen teilt mit: Die Zahl der Arbeitsdienstwilligen in Sachsen beträgt Mitte November 21.222. Seit der Neuregelung des freiwilligen Arbeitsdienstes Anfang August 1932, also im Zeitraum eines Vierteljahres, hat sich die Zahl der im freiwilligen Arbeitsdienst stehenden nicht als verdreifacht. In dieser Zahl stehen an der Spitze: Arbeitsamtsbezirk Leipzig mit 2343, Arbeitsamtsbezirk Dresden mit 1088, Arbeitsamtsbezirk Annaberg mit 1066 Arbeitsdienstwilligen. Die Zahl der anerkannten Maßnahmen ist im Zeitraum eines Vierteljahres von 314 auf 964 gestiegen, wovon rund 600 noch im Gange sind. Der Einsatz ist erfolgt bei Bodenverbesserungsarbeiten sowie Fluß- und Nachregulierungen, Hochwasserschutz und Verkehrsverbesserungen sowie zur Beseitigung von Umweltschäden in der Lausitz. Daneben sind durch den freiwilligen Arbeitsdienst Vado- und Sportsportanlagen, die Anforstung von Heiden, Grünanlagen und Berganlagen gefördert worden. Die laufenden Maßnahmen werden, soweit es die Witterungsverhältnisse zulassen, auch im Winter durchgeführt. Ferner wird der freiwillige Arbeitsdienst während der Wintermonate eingesetzt im Rahmen der Winterhilfe, zum Beispiel bei der Durchführung von Volkstagen, Instandsetzung von Straßen, bei der Sammelaktion für die Winterhilfe und dergleichen.

### Aus dem Landtage.

Die erste Sitzung. — Neue Anträge.

Dem Sächsischen Landtag, der, wie berichtet, am 24. November nachmittags 3 Uhr seine diesjährige Herbsttagung eröffnet, liegt am ersten Tage nur die Wahl des Landtagsvorsitzenden und die Anzeige der Ausschüsse über die erledigten Sachen zur Erledigung ob.

Anzweihundert verschiedene Anträge eingegangen. Die nationalsozialistische Fraktion wendet sich in ihrem Antrag gegen den Plan einer Entlassung der Sächsischen Hülsen- und Manufakturwerke Muldenhütten. Der Landtag soll die Regierung beauftragen, diese Entlassung unter allen Umständen zu verhindern, und Garantie leisten, daß Entlassungen von Arbeitern und Angestellten auch im Falle einer nicht vermeidbaren Zusammenlegung unter keinen Umständen vorgenommen werden.

Ein sozialdemokratischer Antrag fordert weitere Mittel für Miet- und Pensionszuschüsse für die Bezirksfürsorgeverbände und die bedrängten gemeinnützigen Baugenossenschaften, ferner Maßnahmen zur Beseitigung der Verwaltungskostenbeiträge für gewährt Wohnbaufordere und Herabsetzung des Tilgungssatzes für Mietzinsermittel bzw. deren völlige Aussetzung in besonderen Fällen. Die gleiche Fraktion stellt auch die Anfrage, ob die Regierung den Beschluß des Sächsischen Landtages vom 6. Juli 1932 durchzuführen gedenke, der die Regierung beauftragt, zur ergänzenden Fürsorge der Kriegsopfer sofort eine Million Mark zu Verfügung zu stellen.

### Jugendliche beenden ihr Leben.

Oberkrona. In der Scheune seiner Eltern hat sich ein 13 Jahre alter Schnitzknecht erhängt. Er hat zwar ein Schreiben hinterlassen, daß er aus dem Leben scheiden wolle, jedoch sind dafür keine bestimmten Gründe angegeben. Nervenzerrüttung soll den Jungen zu dem unglücklichen Entschluß getrieben haben.

Bayern. Hier wurde die Leiche eines katholischen Schülers aus Dresden gefunden. Der junge Mann hat Selbstmord durch Erschießen begangen, vermutlich wegen Geldsorgen.

## Familienraubdiele in Oschab.

Eine furchtbare Entdeckung machte ein Oschaber Einwohner, als er von einem Ausgange in seine Wohnung zurückkehrte. Er fand seine Frau mit seinen beiden Kindern durch Leuchtgas vergiftet tot vor. Es handelt sich zweifellos um Selbstmord, doch sind die Gründe dafür nicht bekannt.

## Aus Sachsens Gerichtsfällen.

Verurteilte Wilderer.

**Eibensdorf.** Vom Schöffengericht wurden der Fabrikarbeiter Marquardt und sein Sohn wegen Vergehens gegen das Jagd- und Schußwaffenwesen zu zwei bzw. einem Monat Gefängnis verurteilt. Die beiden sind schon seit Jahren als Wilderer bekannt und haben so viel Wild vernichtet, daß es den ganzen Verhandlungsaal gefüllt hätte. Bei einer Hausdurchsuchung in der Wohnung Marquardts waren noch zwei kluhfertige Gewehre, Gewehre, Drehschüssel und ein Sack mit Rehhaaren gefunden worden.

Die gefeglich geschätzten Eier.

**Dresden.** Wegen Übertretung der Reichseiervormung stand der Eierhändler Schindigen vor dem Amtsgericht. Der Angeklagte hatte etwa 1000 Eiern einen Zettel „Deutsch“ sowie eine Gewichtsanzeige angebracht. Dies ist noch nur ein ausdrücklicher beiderseitiger Genehmigung erloschen. Das Gericht bewilligte dem Angeklagten für 50 Mark Verwährungsfrist weitere 50 Mark soll er in Raten zu je 10 Mark zahlen dürfen.

## Börse • Handel • Wirtschaft

Amstliche sächsische Notierungen vom 17. November.

**Dresden.** Auf allen Gebieten kam es zu kleinen Abschwüngen. Reichelbräu kühlten 4, Radeberger Export und Reichsbankanteile je 2,5, Reif-Alex, Almosa und Verelungte Kinder je 1,5, verschiedene Nebenwerte etwa 1 Prozent ein. Rester lagen lediglich Gasverförmung, die 3,5 und Gerater Strickgarn, die 2,5 Prozent stiegen. Anlagentwerte brödelten größtenteils leicht ab. Spitzentag Leipziger Stadianleihe seien 2, die gleiche Dresdener 1,5 Prozent, Reichsanleihe, Altversch, 1,7 Prozent, auch Neubeist wurde etwas billiger abgegeben.

**Leipzig.** Die Geschäftstätigkeit wurde durch die ungeklärte politische Lage wesentlich beeinflusst, und die Tendenz neigte zur Schwäche. Leipziger Landtraft lagen sehr fest, Pflanz gebrannt 1 und Reichsbank 0,75 Prozent. Dagegen verloren Deutsche Grammophon 1,5, Nieder 2 1/8 und Schuber und Saiter und Sächsische Bank je 1 Prozent. Auf dem Anleihenmarkt gingen die Verluste bis zu 1 Prozent.

**Leipziger Schlachtviehmarkt.** Auftrieb: 45 Ochsen, 74 Bullen, 70 Kühe, 47 Ferkeln, 610 Kälber, 241 Schafe, 1564 Schweine. Preise: Ochsen, Ferkeln und Schafe nicht notiert, Bullen 2. 24 bis 26, 3. 22-24, Kühe 2. 22-24, 3. 18-21, 4. 15-17, Kälber 2. 38-42, 3. 35-38, 4. 30-34, 5. 22-29, Schweine 1. 42-43, 2. 41-43, 3. 40-41, 4. 38-39, 5. 35-37. Geschäftsgang: Alles schlecht.

**Chemnitzer Produktenbörse.** Weizen inf 75 kg 200-204, Roggen sächs. 71 kg 159-163, Sonderroggen 71 kg 165-167, Sommergerste 132-200, Wintergerste 170-174, Hafer 134 bis 142, Weizenmehl 70 Prozent 36,25 C, Roggenmehl 60 Prozent 26,50, Weizenmehl 2,25-9,75, Roggenmehl 2,50-9,00, Weizenbrot 10 neu 6,00, Getreidestroh drahtgepreßt 3,00. Geschäftsgang: Alles ruhig.

Amstliche Berliner Notierungen vom 17. November.

**Berlin.** Der Anstieg der Börse war gebremst und lustlos. Die Spekulation hielt sich weiterhin völlig zurück. Es lag bei Beginn nur wenig Angebot vor, so daß die Kurse im Durchschnitte nicht über ein Prozent verloren. Die Tendenz erhielt durch bessere wirtschaftliche Nachrichten eine Stütze. An den Märkten bemerkte man nach den ersten kurzen kleinen Teilrückgängen, da die Spekulation infolge des geringen Angebots abnehmend Deckungen vornahm. Tagesgeld war nach dem Medio steifer und wurde mit 4 1/2 und teilweise 4 3/8 Prozent bezahlt. Im Verkauf konnten sich Aktien bei Rückkäufen bei Spekulation wieder erholen.

Devisenbörse. Dollar 4,20-4,21; engl. Pfund 13,88 bis 13,92; holl. Gulden 169,18-169,32; Franz. 81,82-81,98; franz. Franc 16,49-16,53; Schweiz. 80,97-81,13; Wels. 58,37-58,49; Italien 21,56-21,60; schwed. Krone 73,53-73,67; dän. 72,28 bis 72,37; norweg. 70,53-70,67; tschech. 12,46-12,48; österr. Schilling 51,95-52,03; Argentinien 0,90-0,91; Spanien 34,35 bis 34,45.

Produktenbörse. Der Markt verkehrte in lustloser Haltung. Die Preise sind ermäßigt, obwohl weiter geföhrt wurde infolge der politischen Verhältnisse war die Unternehmungskraft geringer. Von der Rüste ist wesentlich mehr Ware angeboten.

Getreide und Erbsen per 1000 Kilogramm, sonst bei 100 Kilogramm in Reichsmark:

	17. 11.	15. 11.		17. 11.	15. 11.
Weiz., märk.	197-199	199-201	Weizst. f. Mm.	9,3-9,7	9,3-9,7
pommernich	—	—	Rogst. f. Mm.	8,6-8,9	8,5-8,8
Rogst., märk.	156-158	157-159	Raps	—	—
Brandenburg	170-180	170-180	Reinleant	—	—
Sommergerst.	—	—	Historiaerbt.	21,0-26,0	21,0-26,0
Wintergerste	161-168	161-168	fl. Speiseerbt.	20,0-23,0	20,0-23,0
Wintergerste	—	—	Ruttererbsen	14,0-16,0	14,0-16,0
Hafer, märk.	129-134	132-136	Welschbun	—	—
pommernich	—	—	Kernbohnen	—	—
westpreuß.	—	—	Biden	—	—
Weizenmehl	—	—	Lupine, blaue	—	—
per 100 kg	—	—	Lupine, gelbe	—	—
ft. Berl. dr.	—	—	Serradelle	—	—
inf. Sack 24,4-27,2	24,4-27,4		Leinleucht	10,1-10,2	10,1-10,2
Roggenmehl	—	—	Erbsenbun	10,8-11,1	10,8-11,1
per 100 kg	—	—	Trockenschl.	8,9	8,9
ft. Berl. dr.	—	—	Sovafchrot	10,3-11,0	10,3-11,1
inf. Sack 20,2-22,5	20,2-22,5		Kartoffel	—	—

Handelsmässige Lieferungsangebote. Weizen: Dezember 208-207,50, März 210-209,50, Mai 214-213,50; Roggen: Dezember 166,50, März 170-169,50, Mai 174 bis 173,75; Hafer: März 137 u. W., Mai 141,25.

Milchpreise für die Zeit vom 18. bis 24. November (in Reichsmark je Liter): Reinmilch 13,85, dazu treten folgende Zuschläge: für tiefgeföhnte Milch 0,05, für molkenreinhaltig bearbeitete Milch 1,75; Werbemilch 9, tiefgeföhnte Werbemilch 9,5. Die Preise gelten bis auf weiteres für Vollmilch mit einem Fettgehalt von 3 Prozent und von handelsüblicher Sauberkeit frei Kampfe Berlin. Für Milch unter 3 Prozent Fett werden für jedes fehlende Prozent Fettunter Abzug in Höhe von zwei Prozent Fettmengen vorgenommen. Bei Milch, die der handelsüblichen Sauberkeit nicht entspricht, wird ein Abzug von 0,5 Pfennig je Liter gemacht.

Eierpreisnotierungen in Pf. je Stück. 1. Anstandsfeier: Deutsche Handelskasseler, vollfrische, Sonderklasse 65 Gr. und darüber 14,25, Größe A unter 65-60 Gr. 13,50, Größe B unter 60-55 Gr. 12,75, Größe C unter 55-50 Gr. 10,50, Größe D unter 50-45 Gr. 8,75. Frische Eier Sonderklasse 13,75, A 13, B 12,25, C 10, D 8. Sortierte frische Eier 11,50, unsortierte 11, abweichende, kleine, mittlere und Schmuheier 7,25-7,75. — Auslandsfeier: Dänen und Schweden 18er 14, 17er 13,50, 15 1/2-16er 13, leichere 9-9,75, Finnländer, Estländer und ähnliche Sorten 18er 13,50, 17er 14, 15 1/2-16er 12,50, Litauer große 12-12,50, Rumänen 8,75-9,50, Ungarn 9-9,50, Jugoslawen 9-9,50, Rüssen normale 8,25-8,75, Polen normale 8,25-8,75, abweichende 7,50, kleine, Mittel- und Schmuheier 6,50-7; ausländische erita große 10-10,50, große 8,50-9, normale 7,50-7,75; Kasseier große 8, normale 7,25; Argentinier 10.

Berliner Butternotierungen. 1. Qualität 115, 2. Qualität 105, abfallende Sorten 98 Mark per Zentner.

Berliner Kartoffelpreise je Zentner wagonfrei märkischer Station: Weiße 1,10-1,20, rote 1,25-1,30, Obenwälder blaue 1,10-1,20, andere gelbschöckige 1,30-1,35 Mark; Fabrikkartoffeln 8 Pf. pro Zentnerpreis frei Fabrik.

Der durchschnittliche Berliner Weizenroggenpreis für 1000 Kilogramm betrug in der Woche vom 31. Oktober bis 5. November 1932 ab märkischer Station 156,80 Mark.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Verlag und Druck: Buchdruckerei Arthur Schunkel, Verlagsleitung: Paul Kumberg.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Källig, für Anzeigen und Kellamen: A. Römer, sämtlich in Wilsdruff.

# Pelze ganz verschiedener Art liefert Forke billig und apart!

**Gasthof Kaufbach**  
Voranzeige! Sonntag, den 27. November 1932  
**Preisfaktturnier**  
**Zum Totenfeste**  
empfehlen  
**Friedhofsschmuck**  
in geschmackvoller Ausführung  
Gärtnerei Törke, am Bahnhof

**Herren u. Damen,**  
die schon mit Büchern, Kurzen oder ähnlichen Mitteln mit gutem Erfolg Privatkunden besucht haben, werden für Konkurrenzlosen Artikel sofort gesucht. Guter Verdienst und Dauer-Gehalt. Alter nicht unter 25 Jahre. Vorzustellen im Gasthof „Zum Löwen“ am Markt, Sonnabend, den 19./11. bei Herrn Lukas ab 10 Uhr vormittags.

Versteigerungen und Verkäufe übernahmlich billig  
Julius Albrich, Auktionator, Wilsdruff.

Neue Braunschweiger  
**Gemüse-Konserven**  
empfehlen billigst  
Alfred Pietzsch » Wilsdruff

**Kochen Sie MAGGI® Suppen**  
Sie sparen Arbeit, Zeit und Geld  
— 32 Sorten —  
Sammeln Sie MAGGI-Gutscheine!

Ihre Gesundheit hängt von gesunden Zähnen ab  
Kostenlose Beratung bei **Dentist Ernst Hartmann, Wilsdruff**  
Freiberger Str. 108 (Stadt Dresden), Fernruf 44. Sprechstunden: Werktagen 9-12 und 1-6, Sonntags 9-12 — Behandlung aller Krankheitszustände

**Berger-Bitter**

Dieser aus den edelsten Kräutern u. Wurzeln hergestellte Likör wirkt anregend auf Appetit und Verdauung und erfrischt sich allgemeine Behartheit bei Magenbeschwerden. Es sollte daher dieser hervorragende Bitter-Likör in keinem Haushalte fehlen. — Echt zu haben in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, in Gastwirtschaften und Cafés, sowie beim Hersteller

**Max Berger**  
vorm. Th. Goerne Likörabrik  
**Wilsdruff**  
Dresdener Straße 61, Fernsprecher 4

Wir stellen von morgen Sonnabend, den 19. Nov. ab eine größere Auswahl  
**Orig. Ostpreussisch-Holländer**  
**Rühe und Kalben**  
tragend und mit Kälbern, in unseren Ställen preiswert zum Verkauf. Schlachtvieh wird zu höchsten Preisen in Zahlung genommen  
**Gebr. Ferkel, Riefelsdorf**  
Am Bahnhof  
Tel. Amt Wilsdruff 471

**Grippe**  
Erkältung, Nervosität, Erregungszustände, Schlaflosigkeit, Darmtrakt, Fettleibigkeit, Hustenanfälle, auch Wassersucht. Vorgebeugt, größte Erfolge durch den garantierten ercenten wohlschmeckenden (ges. gesch.)  
**„Nerus“-**  
**Holundersaft**  
Große Packung 2,75  
Drogerie Kietzsch

**Vogel-Futter**  
ins Freie zu streuen empfindlich billig  
**Fa. Gustav Adam**  
Dresdener Straße.

**Waschwannen, Pökelfässer**  
mit und ohne Schraube, empfindlich billig  
**Nich. Plautner, Höttermeister,** Am Thoenfriedhof

**Zum Totenfeste**  
empfehlen  
fertige Kränze  
**Kranzblumen**  
und sonst. Grabschmuck  
**O. Lentz, Gärtnerei**  
Noltenstraße Fochhaus

**Fellgerbungen**  
aller Art in bekannter Güte in der Lederfabrik  
**Bruno Breitschneider**  
Gegenüber der Kirche

**Warum denn jetzt noch länger warten?**  
Der Winter bleibt ja doch nicht aus. Drum kauf' beizeiten warme Sachen Bei Nowotnik im Schuhwarenhaus.

**Zum Totenfeste**  
empfehlen  
**Grabschmuck**  
in großer Auswahl  
**Oswin Nake, Gartenbaubetrieb, Bismarckstr.**

**Homöopath. Krankenbehandlung, Urinuntersuchung, klinische Untersuchung**  
**Dr. Müller, Riefelsdorf 36 d** (Villa Dürigen).  
Sprechzeit: Jeden Montag 9-4 Uhr.

Weißes, unbedrucktes  
**Zeitungspapier**  
gibt billigst ab, solange der Vorrat reicht  
**Wilsdruffer Tageblatt**

Echte  
**Frankfurter Würstchen**  
frisch eingetroffen  
**Alfred Pietzsch**